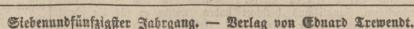
Breslauer



Donnerstag, den 26. October 1876.

Mittag = Ausgabe.

Deutschland.
Berlin, 25. Octbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Consul des Deutschen Reicks, Blücher zu Galat, den Königl. Kronen-Orden deutschland und dem Octori-Beamten Jacob Emil Ge bel zu Straßburg i. E. die Rettungs: Medaille am Bande derlieben.

Ge. Majestät ber Ronig bat bem Catastertarten-Repositar, Rechnungsrath Diedel zu Cassel, den Rothen Abler-Orden bierter Klasse berlieben. Se. Majestät der Kaiser undkönig haben den bortragenden Rath beim Reichs-Sisenbahn-Amte, Geheimen Regierungs-Rath Körte, zum Geheimen

Dber=Regierung&=Rath ernannt.

Nr. 502.

Ober-Regierungs-Rath ernannt.
Se, Majestät der König hat den Geheimen Justiz-Rath und vortragenden Kath im Justiz-Ministerium Dr. Stölzel zum Geheimen Ober-Justiz-Rath ernannt; dem Geheimen Registrator im Justiz-Ministerium, Kanzleiz Rath Mödinger, dei seiner Versetzung in den Ruhestand den Sharaster als Geheimer Kanzlei-Rath; und dem Ober-Gerichts-Anwalt und Notar Reimmann in Hannover den Charaster als Justizrath verliehen.
An dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Tuchel ist der Lehrer Palm von der höhern Knabenschule zu Wormditt als ordentlicher Lehrer; an dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Linnich der Lehrer Birkenfeld von der höhern Schullehrer-Seminar zu Linnich der Lehrer Birkenfeld von der höhern Schullehrer-Seminar zu Linnich der Lehrer Birkenfeld von Verlin and Kummelsburg verlegten Präparanden-Anstalt der prodisorische Lehrer Köske als zweiter Lehrer vermittb angestellt worden.

Berlin, 25. Det. [Ge. Majeftat ber Ratfer und Ronig] begaben Sich heute fruh nach ber Kunftausstellung und verweilten bort bis 103/4 Uhr. Um 11 Uhr empfingen Allerhöchstbiefelben militärische Melbungen, bann bie Chefs ber Civil- und Militarcabinets ju Borträgen und endlich ben Feldmarichall Grafen von Brangel.

11m 41/2 Uhr begaben sich Sich Se. Majestät ber Raifer nach Indmigeluft zu zweitägigen Jagden bei Gr. fonigl. Sobeit bem Großbergog von Mecklenburg-Schwerin. 3m Allerhochften Gefolge befinden fich der Hofmarschall Graf Perponcher, die Generale à la suite Graf Lehndorf und Fürst Radziwill und ber Leibarzt, General-Argt Dr. von Lauer. (R.=A.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 154. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichstr. 168, ohne Gewähr. (Rur die Gewinne über 210 Mart sind den betressenden Nummern in Karenthese beigessigt.)

Bei ber heute fortgesetten Biehung find folgende Nummern gezogen

(300) 57 327 61 80 93 4 33 56 824 51 61 (300) 96. 406 49 98 502 614 (300) 95 96 715 28 30

30,003 15 140 56 213 (3000) 40 41 92 312 38 39 41 (300) 64 402 19 38 503 74 630 68 86 716 61 81 97 896 (300) 945 69 82 (300) 31,014 70 83 209 14 34 36 79 314 29 (300) 553 624 48 85 722 69 832 88 32,010 39 59 (1500) 153 55 77 78 82 88 358 86 93 (300)

Be der Germine auer ausgemein der Germinen augene gestern fraggehot op der St. (2000) 37 (2000) 48 (1) (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 48 (2000) 50 (2000) 57 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (2000) 58 (20 ber letten Geffion ber laufenden Legislaturperiode zu begriffen. Bon man von feiner Biedermahl abfebe. Er bittet baber die Babler, Reichstags-Berhandlungen ift augenblicklich nicht die Rebe. Der Reichsfanzler ift, nachdem sein Befinden langere Zeit besonders befriedigend erhalten. Da Krüger vorher erklart, daß er, falls er gewählt wurde, war, in jungfter Zeit wieder von einem Unwohlsein befallen worden nur nach Berlin geben werde, um den Gid eines Abgeordneten gu

nach untrüglichen Anzeichen bie preußische Regierung nicht bie Initiative ergreifen durfte, um die Gifenzollfrage in fluß zu bringen. Wir haben bereits vor langerer Zeit mitgetheilt, daß Ber= handlungen über ben Abichluß eines Sandelsvertrages zwischen Deutsch= land und Desterreich schweben. Diese Berhandlungen find nun so weit gefördert, daß fie in Kurzem den Bundesrath beschäftigen werden und jedenfalls auch in nicht zu ferner Zeit vor ben Reichstag gelangen möchten, beffen Arbeiten alfo jedenfalls in handelspolitischer Beziehung bedeutungsvoll zu werden versprechen. — Es gilt als zweifellos, daß die Frage wegen Beschickung ber Parifer Beltausstellung in der bevorstehenden Reichstagssession verhandelt werden wird. Die preußische Regierung wird sich auf Grund der vielfach durch die Organe des Sandels= standes zc. eingezogenen Gutachten für die Beschickung aussprechen und in dieser Beziehung die Zustimmung der meiften, wenn nicht aller, Bundes= staaten finden. Bisher find in dem Reichshaushaltsetat die erforderlichen Mittel noch nicht ausgeworfen, da aber die Angelegenheit eine beson= ders schleunige Erledigung erheischt, so wird es sich nicht umgehen laffen, in dieser Beziehung noch eine Nachtrags-Forderung einzu= bringen. — Aus der bereits ermähnten Denfschrift über Die Fest= stellung des Landeshaushaltsetats von Elfaß = Lothringen ist noch ju ermahnen, daß die gesammte Statsvorlage, bem Landesausschuffe von Elfaß-Lothringen vorgelegt und von bemfelben eingehend berathen worden ift, und zwar unter Berücksichtigung aller von demfelben ge= wünschten Aenderungen einzelner Bestimmungen. Der Gtat ichließt in Ausgabe und Einnahme mit 2,356,471,07 M. weniger ab als in biesem Jahre, bagegen sind die fortdauernden Ausgaben um 771,213,04 Mark höher angesett als im Gtat für 1876, weil die an die Reiche= faffe abzuführenden Matrikularbeitrage um 638,700 M. und für das Unterrichtswesen um 126,227 M. höher als für 1876 jum Unfas ju bringen waren. Auch die Einnahmen weisen erhebliche Erhöhungen nach theils bei den Betriebsverwaltungen, theils durch Beräußerung ehemaliger Festungegrundstüde bei Foris Louis und Bitich, sowie aus bem Bertauf eines Theiles ber ehemaligen Tabakmanufactur zu Met an die Reichs-Militärverwaltung. — Besonders eingehend verbreitet sich die Denkschrift über die beabsichtigte Aufbesserung der Besoldung der an

einer unmittelbar bevorstehenden herfunft des Fürsten Bismard zu ben ernstlich zu erwägen, ob es namentlich mit Ruchficht auf feine ge= schwächte Gesundheit rathlich erscheine, seine Candidatur aufrecht zu

wirkung der Areis-Ausschüsse.

Db alle Kinder nothendig die Bolksschule durchmachen müssen, ehe sie zur Mittelschule oder höheren Lehranstalt übergehen dürsen, ist mir zweiselschaft. Dafür spricht der sociale Grund, daß andernfalls die Bolksschule bei Einrichtung von Mittelschulen leicht herabgedrückt wird, dagegen der pädagogische, daß der Uebergang eines Kindes aus einer Schule in die andere möglicht zu vermeiden, auch jeder Schule eine möglichst in sich abgeschlossen.

Institute der die meine Ansichten überhaupt nicht als ein für mich abgescholsenes Programm anzusehen. Solche Detailfragen pflege ich sür mich nur zu entscheiden, nachdem ich alle von technischer Seiter für und wider vorgebrachten Gründe gehört; die öffentliche Erörterung dieser Frage befindet sich aber noch im Ansangsstadium. Ihre Wünssche und Ansichten werde ich jederzeit mit Dank entgegennehmen; eine mündliche Besprechung, zu der sich dielleicht noch im Laufe des Winters Gelegenheit dietet, wird in mancher Beziehung, wie ich nicht zweiste, eine weitere Verständigung zwischen uns herbeiführen. Hochachtungsvoll Eugen Richter."

Mainz, 24. Oct. [Der von der "Candesversammlung ber hessischen Fortschrittspartei" beschlossene Bahlaufrus] "an die liberalen Bahler Seffens" gahlt zunächst die guten Früchte der bisherigen Reichsgesetzgebung auf und schließt sodann mit nachftebenden Gagen in Betreff ber Aufgaben ber neuen Legislaturperiode:

Wohl wiffen wir, daß das Geschaffene nicht vollkommen ist; Mängel haben sich gezeigt, andere wird die Zeit offenbaren. Die frühere Zerrissenheit des Baterlandes hat Zustände herbeigeführt, welche rasche Abhilfe ersorderten; das neue Reich hat Ansorderungen gestellt, welche sosort vollständig zu be-friedigen selbst den tüchtigsten Krässen nicht gelingen konnten. Allein eine jahrelange, höchst anstrengende Arbeit hat ein festes Fundament geschaffen und Institutionen berbeigeführt, deren Verbesserung und Vollendung, nicht aber deren Niederreißen die Ausgabe der Zukunft ist. Die stets wachsenden Ausgaben des Reiches erheischen eine Umgestaltung der Reichsämter in wirkliche Ministerien, welche für die Vertretung des Volkes berautworlich sind. Das Actienrecht ist einer weiteren Brüfung zu unterziehen; die Lücen der Gewerbeordnung müssen ausgefüllt werden. Eine zeitgemäße Patentgesetzebung wird das Urheberrecht des Ersinders schüßen und unserer Industrie den Ansporn geben, dessen sie so dringend bedarf. Bon dem Reiche müssen wir eine bestere Gestaltung des Eisenbahnwesens erwarten, welche das Wohl der Gesammtheit gegenüber den Sonderinteressen wahrt. Sine einheitliche Civilgesetzung, welche bereits in Vorbereitung ist, wird einen langjährigen Wunsch des Volkes erfüllen und das deutsche Bügerrecht erst zur vollen Wahrheit werden lassen. Wahrlich, große Aufgaden sind unserer Vertretung gestellt und ein energisches und einmütziges Jusammenwirken aller liberalen Volkessen eine Aufwahrung aller Kräfte ergebeslich zuw sie zu lösen. Schlasse Barteien, eine Anspannung aller Kräfte erforderlich, um fie zu lösen. Schlaff-heit und Berzagtheit würden uns die Früchte langjähriger Thätigkeit rauben und uns wieder in Justände zurückwersen, welche endlich überwunden zu baben unser Stolz und unsere Freude ist. Wir richten daher an alle Gesinnungsgenossen den erusten Ruf, unter Beiseitelassen von persönlichen Meinungsverschiedenheiten in einzelnen Fragen, sest zusammenzusteben in unserschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich und den bevorstebenden Wahlkampf mit aller Energie aufzunehmen und durchzuführen. Dann wird und ber

Schweiz.

Bern, 23. Oct. [Der bereitstelegraphifch gemeldete blutige Busammenftoß zwischen Ultramontanen und Liberalen in ber teffiner Ortschaft Stabio] bestätigt fich nicht nur in seinem gangen Umfange, sondern erscheint nach weiter eingetroffenen Berichten in noch viel schlimmerem Lichte. Nach denselben wurden die Liberalen, als fie, von einem Schießen heimkehrend, gestern durch die Straßen von Stabio zogen, aus bem Saufe eines gewiffen Gionelli von ben Ultramontanen meuchlerisch beschoffen, so daß sofort von ihnen zwei todt und vier verwundet auf dem Plate blieben. Die Liberalen um-zingelten hierauf das genannte Haus sowie das ganze Dorf und drangen bann nach furgem Rampfe in bas erftere ein, beffen Insaffen fich jedoch bis auf einen, welchen man ebenfalls todt in einer Kammer vorfand, batten flüchten konnen. Die Regierung, von bem Borfalle unterrichtet, hat fofort bas nothige Militar aufgeboten und Dberft Molla mit der Aufrechthaltung der Rube beauftragt, welche feither auch nicht weiter gestört worden sein foll. Der Bundesrath hat zwar noch nichts über die Vorgänge bes gestrigen Tages speciell mitgetheilt; jeboch follen auch die ihm jugegangenen Berichte bestätigen, daß bie Schuld dieses Mal einzig und allein auf ultramontaner Seite zu fuchen sei.

Frantreich.

Marcere in Maubenge. — Begnadigungen. — Jaures fcon so weit gegangen, daß B. d'Affon erklärt, alle oder beinahe alle über die Christen in der Türkei. — Waldbrande in Alge- Hoffnung verloren zu haben. Tropdem halt er es für seine Pflicht, rien. — John Lemoinne.] In den wohlunterrichteten Kreisen in der beginnenden Session keine Gelegenheit vorübergeben zu lassen, weiß man heute nichts Neues über die Unterhandlungen, welche in um der Regierung zuzurusen: "Die Fluth der Revolution fleigt! Diesem Angenblicke gepflogen werden. Die Borse beunruhigte sich Marschall, Frankreich gahlt auf Dich, um fie einzudämmen." Es fiellt gestern Abend über gewisse Telegramme, wonach die von Ignatieff ber bas für die Sitzungen ber Kammern ein schreckliche Reihe von Unter-Beigerung der Pforte fich voraussehen ließe. Seute gilt es dagegen ebe B. b'Uffon nach Rom gegangen, leiftete er in Unterbrechungen wieder für gewiß, daß die Turkei fürs Erste nur aufgefordert werden Bedeutendes; wie wird das erst in Zukunft werden? — Die Bischofe wird, die befannten Borfchlage Englands anzunehmen. Unter biefen fegen ihre Bemuhungen zu Gunften ber Beeresgeiftlichen fort; neuer-Umftanden ift es nicht unwahrscheinlich, daß die Unterhandlungen sich dings hat auch der Bischof von Nimes ein Schreiben an den Justignoch eine Beile hinziehen werden; die hoffnung auf ihr ichliegliches und Cultusminifter gerichtet, worin er ihn ermahnt, dafür zu forgen, Gelingen ist aber so gut wie geschwunden. Unter den Symptomen, daß der Senat den Beschluß der Kammer, welcher die Gehälter welche in den letten Tagen besonders die Ausmerksamkeit erregten, ist der Heeresgeistlichen unterdrückt, wieder aushebe. Un Petitionen friegerischen Rede des griechtschen Premier : Minister zusammen: nicht sehlen lassen wird man es auf dem Lisch der oberen Kammer "Leider waren es auch teineswegs ausschließlich ärmere entlegene Vorstadts bezirke, in deren Bevölkerung ein so geringes politisches Pslichtgesühl herschmentirt, und allmälig giebt sich die Meinung kund die Meinung ku commentirt, und allmälig giebt sich die Meinung kund, daß her nur wenig mit ihr. Sie hat wohl den Beifall des Herrn Saint-die Bergrößerung Griechemands von Deutschland und Desterreich Genest, der im "Figaro" abermals dem Minister des Innern den als ein Gegengewicht gegen den Panflawismus begunftigt werbe. Proces macht. Da herr de Marcerc, fo urtheilt diefer ftrenge Rich-Die "Republique Françaife" behandelt heute Diefen Gedanken in einem ler, nicht ein Constitutioneller ift, benn er verfolgt die Grunder und ihrer Leitartitel, mahrend die "Debats" ihn in ihrer Berliner Cor- Erhalter der Berfaffung; ba er ebenfowenig ein Republikaner ift, benn respondenz besprechen. - De Marcere ift von seiner Reise nach Mau- ebe er Minister war, bekannte er alle Meinungen mit Ausnahme der beuge guruckgekehrt. Bei einem Bankett in diefer Stadt hielt er republikanischen; da er ferner nicht einmal ber Bertheidiger der Gesellgestern eine Rebe, die in ihrem Gesammtcharakter nicht wesentlich von schaft, der Armee oder der Religion ist, denn sein Name wird alle der Rede von Duesnon abweicht. Der Minister des Innern entwickelt unter Tage in den Blättern gepriesen, welche den Richter, den Priester und Anderem den Gedanken, daß der Ausspruch Ludwigs XIV.,, "l'Etat den Soldaten beschimpfen — aus allen Diesen Gründen hat herr de c'est moi", von jest an übersest werden muffe: Der Staat find wir. Marcere die Unklagen, beren Gegenstand er ift, vollständig verdient Den bemerkenswerthesten Passus ber Rebe bildet eine Betrachtung über u. s. w. — Die Deputirten der äußersten Gruppe der äußersten die Armee, die man jedenfalls mit dem gegen die "Droits de l'homme" Linken versammelten sich gestern bei Louis Blanc, um ihr Programm eingeleiteten Prozesse in Berbindung bringen wird. "Die Armee, für die fommende Seffion sestzustellen. Sie beschlossen, die Amnestiefagt de Marcère, ist der Arm und der Schild Frankreichs. Sie geht frage nicht eher aufs Tapet zu bringen, bis die Kammer über den unaufhörlich aus dem Schoose des Landes hervor; das Land ehrt sie Gatineau'schen Antrag entschieden habe. (Die "République Français" und begt eine Art besonderer Zärtlichkeit für fie; fie ift eines seiner erklart heute, daß die Gambetta-Partei auf der schleunigen Erledigung glorreichsten Erbtheile. Mögen verdrießliche oder übelwollende Geister Dieses letteren Antrages besteht.) Sodann unterhielten sich die um sie angreisen, sie kann biese Angriffe verachten, woher dieselben auch Louis Blanc versammelten Deputirten über die Steuerprojecte Gamgloreichsten Erbiseile. Mögen verdressiche der ide Geiner der Verlätten biese legteren Antrages beiteile. Wohrt der Antrages beiteilen gentilde Meinung würde sie im Nothfall bettal's. Sie erklärten dieselben für ungenügenen der Kepublik neunzig Personen, die wegen Betheiligung am der Kriegsministerium beschaftigt man sich werden in Arteigsministerium beschaftigt man sich werden der Arteigsministerium gewährt hat. Ohne Zweisel wird sich daburch der Arteigsministerium der Arteigs wird man, wie es heißt, darüber berathen, in welcher Form den Kam- des Raisers Alexan, ber, ist hier angekommen. Er geht nach London, Bergleich mit sammtlichen an die betreffenden Stände ergangenen Einla-

hauptet, hätte der Admiral Jaures, der letter Tage hier durchgereist ist, um das Commando des Canalgeschwaders zu übernehmen, sehr schlechte Nachrichten überbracht. Bet einer Unterredung mit Mac Mahon machte ber Abmiral fo ftarte Befürchtungen für bie Gicherheit ber Chriften in ber Türkei geltend, daß ber Duc Decazes in aller Gile ins Elpsee berufen wurde. Jaures soll von Fällen eines barbarischen Fanatismus berichtet haben, welche er für die schrecklichen Anzeichen einer allgemeinen Erhebung halt; nach feiner Ansicht ware es nothwendig, ohne Verzug die wirksamsten Maßregeln für die Sicherheit ber Christen in der europäischen Türkei wie in Kleinafien zu treffen. — Die "Republique" berichtet neuer= bings, daß die Waldbrande in Algerien fich in der bedenklichsten Weife vermehren. In der Proving Conftantine find die Korkeichen-Mulden mit vollständiger Zerstörung bedroht. Die Tunifier benuten den Sirotfo, um jeden Strauch und jeden Baum in Brand ju fegen. Die frangofischen Araber folgen ihrem Beispiel und nach und nach gerathen alle Staatswalbungen in Brand. Jeden Tag fieht man hunderte von Feuersbrünften entstehen und alle Anstrengungen ber Militärbehörden, dieser Geißel ein Ende zu machen, find erfolglos. Die Besiger ber Privatwalbungen fonnen ihr Eigenthum nicht fcugen. Das Departement Dran mar bisher verschont geblieben; gegenwärtig aber brennt der gange Baldbiffrict von Sibi bel Abbes, in einer Ausbehnung von 80 Kilometer Lange und 45 Kilometer Breite. Die algerische Verwaltung hat keinen Zweisel darüber, daß das Feuer allenthalben absichtlich von ben Arabern angelegt wird. — Man ergahlt, daß die "Debats" einen ihrer bedeutenoften Mitarbeiter ver lieren werben. Gir John Lemoinne habe sich mit ber Direction bes

Blattes überworfen, weil er mit ihrer Haltung in ber orientalischen Frage, mit ihrer Parteinahme für die Türket nicht einverstanden ift. O Paris, 24. Dct. [Gin Brief des Deputirten Baubry d'Affon. - Der Bifchof von Nimes für die Gehälter der Urmeegeiftlichen. - Der "Figaro" gegen de Marcere. -Programm ber außerften Linken. - Militarifches. -Personalien.] Ein Deputirter der Bendée, Baudry d'Affon, hat an den "Univers" einen Brief gerichtet, der einen curiosen Belag für die wahnwißige Anmaßung der clericalen Ultras liefert. Baudry d'Asson hat eine Swöchige Pilgerfahrt nach französischen und italientichen Ballfahrtsstätten, nach Notre-Dame be la Garde bei Marfeille, Notre-Dame de Fourvière bei Lyon und Unserer lieben Frauen bei Loretto gemacht; er hat sich bann dem h. Bater zu Füßen geworfen. Leiber kann man nicht überall zu gleicher Zeit sein, und so war es ihm verfagt, mit ben bretagnischen Pilgern von Notre-Dame be la Déliorande und Sainte Anne d'Avray am 29. September "Vive le für Frankreich beim Allerhöchsten anzuslehen. Er ist erst vor 2 Tagen nach Frankreich zurückgekehrt, und kaum angelangt, bort er bas Gefchrei bes Saffes, welches feine großherzigen und tapferen Großväter in Born feste. "Die Abkömmlinge ber Schreckensmänner, ber Sansculotten und ihrer würdigen Gefährtinnen, ber Strickweiber bes Convents und Guillo tinen-Leckerinnen brullen von Reuem gegen Gott, die Religion und hier Priester." Man sieht, daß Baudry d'Asson sich eines sehr de-centen Stols besteißigt. Charafteristisch besonders ist, was er von der Haltung Mac Mahon's fagt: "Ein Gedanke betrübt und entsett mich. Wie fann es geschehen, daß unter der Regierung eines Marschalls von Frankreich, eines Sohnes jenes tapfern Diener Frankreichs und bes Königs, jenes tuhnen Vorkampfers alles beffen, mas ftets bas liebste Erbtheil bes armen Vaterlandes war, ift und sein wird, wie kann es geschehen, daß unter seiner Regierung bei und ungestort jene Sorbe von besoldeten Schimpfrednern wüthet, welche in dem schmutigen Koth von 93, 48 und 71 herumstapft und mit ihm die erlauchten Todten und Lebenden, welche dieser Schmach mit erhobener Stirn ent-gegentreten, besudeln? Es ist das ein Rathsel für alle ehrlichen Leute, beffen balbige Lösung ich erhoffe und erwarte." Inzwischen riskirt Baudry d'Affon in feiner Ungebuld felbst eine Lösung dieses Rathfels; er meint, der Marschall habe absichtlich die Dinge so weit kommen laffen, um zu feben, bis zu welchem Grade die republikanische Schmach ftei-Taris, 23. Oct. [Bur orientalischen Krifis. - De gen fann; aber bas Experiment ift mehr als genugend. Man ift Pforte zu ftellenden Bedingungen berart waren, daß die sofortige brechungen in Aussicht; der Prafident mag auf seiner Sut sein. Schon

Großbritannien.

London, 23. Oct. [Die Berhandlungen über die orien= talische Frage] find für das hiefige Publikum, schreibt man ber ,R. 3.", augenblicklich mit einem Schleier bedeckt. Nachdem die Regierung sich in ben früheren Stadien der Entwicklung ben Berhält= nissen gewachsen gezeigt hat, berricht im Lande allgemeines Zutrauen, daß fie fich auch ferner bewähren werde. Wir wollen hoffen, daß ber Streit noch gutlich beigelegt werbe. Kommt es indeffen jum Kriege, so wird eine englische Besetzung Konstantinopels immer wahrscheinlicher. Die Regierung beschäftigt sich viel mit dem Plane, und eben fo mit bem barin einbegriffenen ber möglichsten Ausbildung ber Bertheidigungsfähigkeit ber türkischen Hauptstadt. Zwei Umstände könnten die Ausführung verhindern. Entweder eine Abneigung der öffentlichen Meinung in England, die nicht wahrscheinlich ist, oder ein Einspruch ber auswärtigen Mächte, welchem voraussichtlich genügt werden wurde. Für biefen Fall icheint indeffen bie Befegung von Rreta oder eine Festsetung in Egopten ins Auge gefaßt worden gu sein. Einen vor Allem wichtigen Punkt, auf welchem England — b. h. die englische Schifffahrt — besonders verwundbar ift, bildet ber Sueg-Canal. Es ift noch burchaus nicht abzusehen, wie felbst im Kriegsfall Rußland bazu kommen follte, die Canal-Schifffahrt zu behindern. Indessen stehen ja egyptische Truppen auf türkischer Seite im Felde, es giebt auch "zwei Rußlands", deren eines seinen eigenen, sehr impul= fiven Gang geht; furz und gut, man wird vorziehen, bie Gicherheit bes Suez-Canals nicht auf Bahrscheinlichkeits-Rechnung, fondern auf eine mehr eracte Rechnungsart zu begründen. Der Londoner Correspondent des "Manchester Guardian" erfährt von glaubwürdig er= scheinender Seite — obwohl er sich zu einer gewissen Reserve verbun= den erachtet, - es sei bereits zwischen England und Frank= reich ein Abkommen babin getroffen worden, daß ber Suezcanal im Fall eines Rrieges von beiden Machten mit gleicher Truppen= maffe gu befegen ift, um feine Neutralität und eine offene Schifffahrt zu sichern. Es würden vermuthlich beibe Endpuntte besetzt werden und jedes Land würde berechtigt sein, eine gleiche Anzahl Truppen ober Schiffe dahin zu entsenden wie das andere. Bur Abfahrt nach bem Mittelmeer find nunmehr die beiden Panzerschiffe "Invincible" und "Thunderer" vollständig bereit, sofern es wirklich jum Krieg kom= men follte.

Demanifches Metch.

[Der König von Rumanien.] Das in Galat erscheinende rumanische Journal erhalt aus Bufarest folgende Mittheilung: In hoben Militärfreisen verlautet, daß die in der Concentrirung begriffene roi!" ju rufen, sowie am 16. October Marie Antoinette's Fürsprache rumanische Armee am nachsten Sonntage ben Fürsten Karl von Sobenzollern zum Könige ber Rumanen proflamiren werbe.

Provinzial-Beitung.

Breslau, 26. Ocibr. [Zu den Wahlmanner-Wahlen.] In dem Brieftasten der Mr. 492/93 unserer Zeitung hatten wir auf die Unfrageeines Abonnenten:

"It es gesehlich gerechtsertigt, daß der Magistrat Beamte als Wahls-vorsieher resp. Stellvertreter in solche Bezirke commandirt, in welchen die-selben zur Wahl nicht berechtigt sind und in Folge dessen des jedem selbstständigen, 24 Jahre alten preußischen Staatsbürger zustehenden Wahls rechts verlustig gehen?"

die Antwort gegeben: "Gesehlich berboten ist es nicht; jedoch für angemessen halten wir esauch nicht."

In Beziehung hierauf haben wir bereits in der Ar. 497 der Zeitung anerkannt, daß den Magistrat hierbei nicht der geringste Borwurf tresse. Es geht uns nunmehr von unterrichteter Seite folgende nähere Mit-

"Durch eine ungewöhnliche Verspätung der ofsiciellen Bekanntmachung des Termins der Wahlmänner-Wahlen Seitens des Ministeriums drängten sich die umfassenden Borarbeiten zu den Wahlen auf einen sehr engen Zeitraum zusammen. Namentlich war die Beschaffung des Wahl-Vureau-Perspaals in so kurzer Zeit mit den größten Schwierigkeiten derbunden. Um dieselben auf ein möglichst geringes Naß zu reductren, hatte der Magistratik der Wagistratik der Wagistratik bereits von der gesetlichen Zulässigkeit der Bildung von größeren, also im

bereits von der gesehlichen Zulässigkeit der Bildung von größeren, also im Ganzen von wenigeren Urwahlbezirfen, denen danach mehr als drei Wahlmänner zugewiesen werden konnten, einen möglichst ausgedehnten Gedrauch gemacht. So war es gelungen, die Jahl der Urwahlbezirke, welche bei der letzen Abgeordnetenwahl 228 betragen hatte, nur um 29, also auf 257 zu erhöhen, trozdem die Bedöskerung der Stadt sich in einem nicht unerheblichstärkeren Verhältniß vermehrt hat.

"Nichtsdestoweniger hat noch bei keiner Wahl in Breslau eine solche Abgeneigtheit zur Uebernahme des mit so sehr wenig Arbeit verknüpften Ehrenamtes eines Wahlvorstehers und Stellbertreters stattgefunden, als bei der diesjährigen. Essind nicht weniger als 161 Ablehnungen bei der Besetung dieser 514 Chrenstellungen eingegangen, und zwar in 99 Bezirken don 257. Diese Abstehnungen bezogen sich in 69 Fällen auf die Uebernahme von Wahlvorsteher-Stellbertreter-Stellen. Es ist herdorzuheben, daß die letztern Stellvenschlen aufliche Tunction in den meisten Fällen überhaupt nicht indoldirten.

"Leider waren es auch keineswegs ausschließlich ärmere entlegene Vorstadie-

-	agreemed total landetter		0.0.	× ++.	m	
= 1	Stadttheile.	Nr. der Wahlbezirke.	Bahl ber	Bahl der bezirke	mit	Zahl der
1	A CONTROL OF THE CONT	zougerditt.	Wahlbezirke.	aptenm	ingen.	Ablehnungen-
=	THE PART OF STREET	7 80		43	rocent	
0	Innere Stadt	1-75	75	27	36,0	46
ı	Nicolai=Borftadt	76—100	25	9	36,0	19
ш	Schweidn.=Borftadt .	101-126			,-	
r	Innerhalb	133-134	28	13	46,4	18
-	Dhlauer-Borftadt	127—132	20	10	10,1	Wight To
	Oplanet Springer.	135—168	10	70	ATT	27
el	- 11 0	199-108	40	19	47,5	
	Sandborftadt u. Dom	169—199	31	13	41,9	17
	Oberborstadt u. Bür=					
2	gerwerder	200-230	31	6	19,3	10
+	Schweidn. = Vorstadt	200-200	31	10 87 7	20,0	10
	Superon State		07	12	400	9. 9. Al
t	außerhalb	231—257	27	12	44,4	24
1	Stadt Breslau		257	99	38.5	161
ш.	Ctorn Change		* * 40*	00	00,0	101

Das ist in der That ein beschämendes Resultat. Gerade die wohlhabend= sten Stadttheile: Ohlauer-Borstadt, Schweidniger-Borstadt innerhalb und außerhalb der Berbindungsbahn, zeigen die meisten Ablehnungen, während die nach der Steuerleistung am tiefsten stehende Oderborstadt am meisten Interesse am Wahlact bekundet bat.

"Roch folimmer gestaltet fich bie Sache, wenn man die Urmahlbegirte ein=

mern eine Miltheilung über die auswärtige Politif ber Regierung gu wo er mit einer Mig fon fur feinen Bruder, ben Botschafter, beauftragt bungen, fo erhalt man folgenden nicht unintereffanten Bergleich;

514 Bufammen 161 575 Man sieht also eine sehr ungleiche Betheiligung ber einzelnen Stände. Während tein Rechtsanwalt und tein Universitäts-Professor ein Wahlamt übernommen haben, waren (mit Ausnahme von je 1, gleich 12—20 pCt.) die Nerzte, Brediger und Redacteure bereit dazu. Das hier vocumentirte politische Interesse geht auch sonst keineswegs parallel mit der socialen Sussensier, so haben die Handwerksmeister weniger Ablehnungen, als Beamte, Lehrer und Raufleute.

Bieht man die communale Stellung der einzelnen ablehnenden Bersonen mit in Betracht, so sindet man, daß alle Kategorien communaler Chrenamter unter denselben bertreten sind, dom Armenvater dis zum Stadtverordneten — mit einziger Ausnahme des Magistrats-Collegiums.

Welche Schwierigkeiten ein solches politisches "Deficit" in der Bevölke-rung ber Berwaltung bereiten muß, wird man sich leicht vorstellen. Erst rung der Berwaltung bereiten muß, wird man sich leicht derftellen. Erst als sich am letzten und äußersten Termine der gesetzlich vorgeschriebenen Beröffentlichung des Bersonals der Wahlborstände die absolute Unmöglichteit herausstellte, dem Gesetz gerecht zu werden, welches die Bestellung der Wahlvorstände aus der Bürgerschaft dorschreibt, und man danach dor der Wöglichteit stand, daß die Wahlen in der schlessischen Kaupt nicht zu Stande kämen, erst da entschloß man sid zu dem äußersten discher noch nie nöttig gewesenen Mittel, städtische besolvete Beamte als Wahlvorstände in jene Bezirke zu deputiren. In anzuerkennendem Gehorsam gegensiber der nothgebrungenen und als solche ihnen bekannt gegebenen Anordnung der dorgesetzen Behörde haben 27 städtische Beamte als Wahlvorstände in anderen Bezirken, als in denen sie urwahlberechtigt sind, sungiren müssen und sind so allerdings des ihnen versossigt sind, sungiren müssen und sind so allerdings des ihnen versossigt garantirten Wahlrechts und sind so allerdings des ihnen verfassungsmäßig garantirten Wahlrechts verlustig gegangen. Dagegen haben 39 städtische Beamte das Wahlgeschäft in ihren eigenen Urwahlbezirken geleitet, in benen auch jum Theil andere

in ihren eigenen Urwahlbezirken geleitet, in benen auch zum Theil andere Bürger dafür nicht zu finden waren.

Diese politische Apathie mit ihren beklagenswerthen Consequenzen ist der seiner Zeit gleichfalls gerügten Theilnahmlosigkeit der Bedölkerrung bei der letten Bolkszählung analog, welche auch die hauptsächlich sur städtische Beamte und Lehrer sehr unangenehme und die Güte des Resultats beeinträchtigende Folge hatte, daß eine große Zahl derselben zum Theil in weit den ihren Wohnungen entsegenen Bezirken das Zählegeschäft zu übernehmen hatte. Wir reihen hieran die weitere betrübende Wahrnehmung, daß die Selbst Aufnahme der Bedölkerung für die neue Auflage des Breslauer Adresbuchs, eines gewiß nicht nur gemeinnüßigen, sondern auch eigennüßlichen Unternehmens, dieses Jahr schlechter ausgefallen ist, wie jemals. Endlich die entschieden gesuntene Betheiligung an den Wahlen selbst — Alles das sind bedenkliche Zeichen der Erziehung der mittleren Bedölkerungsklassen zur Selbstderwaltung, andererseits in der Uederbürdung einzelner opserwilliger und sähiger Personen mit ehrenamtlicher Thätigkeit haben mögen. licher Thätigkeit haben mögen.

—d. Breslau, 25. Oct. [Breslauer Gewerbeberein.] Die gestrige Bersammlung eröffnete Stadtrath Sipauf. Für die Bibliothek sind neue hefte der "Blätter für Kunstgewerbe" eingegangen. Angekauft ist die "Tech-nologie und Terminologie der Gewerbe und Künste dei Friechen und Römern" nologie und Terminologie der Gewerbe und Künste dei Griechen und Kömern" den unserem früheren Mitbürger, jezigen Prof. Dr. Hug o Blümner in Königsberg. Dieses derdienstvolle Buch, mit dielen Ubbildungen ausgesstattet, giebt in seinem einzelnen Abschnitten eine Schilderung iber die Bezreitung des Brotes, die Berarbeitung der Gespinnstsasern, über das Nähen, Sticken und Filzen, die Färderei, die Berarbeitung der Thierhäute, die Fabrikation gestochtener Waaren, die Fabrikation des Papiers und Schreibmaterials und endlich über die Fabrikation der Dele und Salben. Ferner ist sür die Bibliothek angeschaft der "Bericht über die Entwicklung der Gemischen Industrie während des letzten Induspents" den Dr. A. W. Hoffmann. Die Bibliothek-ist jeden Sonnabend von 3—5 Uhr geöffnet. Der Secretär des Bereins, Herr Dr. Beblo erklärt sich jedoch bereit, auch au mann. Die Bibliothef.ist jeden Sonnabend von 3—5 Uhr geöffnet. Der Secretär des Bereins, Herr Dr. Beblo erklärt sich jedoch bereit, auch zu anderen Zeiten den Wünschen der Mitglieder nachzukommen. — Herauf bielt Rector Dr. Carstädt einen Bortrag über "die Bedeutung der Kordpolsahrten für den Handel." Redner gab zunächt einen geographischen Ueberblick über die Vertheilung von Land und Wasser am Nordpol, berichtete über die Beranlassung zu den Kordpolsahrten und über ihren weiteren Fortgang. Uebergehend auf die Ergebnisse der Kordpolsahrten machte Kedner auf die eminente Wichtigkeit der wissenschaftlichen Errungenschaften ausmerkfam, vor Allem auf die Erforschung der Meerensströmungen und deren Ker auf die eminente Wichtigkeit der wissenschaftlichen Errungenschaften aufmerkjam, der Allem auf die Ersorschung der Meeresströmungen und deren Bezbeutung. Die Bichtigkeit der Nordpolschrten sindet Redner in der Ausenähmig der Thranthiere, der Allem in der Erschließung (durch den Seeweg) und Ausbeutung der Naturschäße Sibiriens (Elsenbein, Getreide, Ausz und Baubölzer, Belzthiere, Rinddieh, Mineralschäße, namentlich Grafit). Kedner schloß seinen Bortrag mit der Borlesung einzelner prächtiger Schilderungen Paier's über die letzte österreichische Nordpolexpedition. Der Vorsigende dankte im Namen der Bersammlung dem Redner für seinen lehrreichen und interessanten Bortrag. — Herr Apotheker Müller machte darauf aufmerksam, daß der gemahlene Kassee nicht jelten durch gebrannte und gemahlene Gerste 2c. derfälicht werde. Will man sich überzeugen, ob der Kassee mit Gerste gefälscht ist, so braucht man nur dem gekochten Kaffee etwas Jodlösung zuzuseßen. Ist der Kaffee rein, so derändert er seine Farbe unwesentlich, ist er dagegen gefälscht, so wird er tief dunkelblau gesärdt. Ja selbst Kaffee= bohnen (aus Thon und einem Bindemittel, werden fabricirt und dem Kaffee beigemischt. — Zum Schluß zeigte Ingenieur Nippert einen von Rudolf Scomburg zu Plauen bei Dresden erfundenen Wasserstlter.

Breslau, 24. Oct. [Sandwerker-Berein.] Für den gestrigen Abend hatte Berr Gomnasial-Director und Professor Reimann einen Bortrag über die lette Königswahl in Bolen angezeigt, mußte denselben aber aussegen, weil er durch Wahlangelegenheiten verdindert war und überfandte ein Buch, was den genannten Gegenstand behandelte und auß dem Herr Dieterle im Capitel über die Ceschichte Polens im 18. Jahrhundert vorlas. — Der im Letten Referat erwähnte, aber ausgefallene "gesellige Abend" und das Herannahen des Stiftungsfest waren Gegenstände einiger Fragen, die am nächsten Bereinsabend beanwortet werben follen.

A Steinau a. D., 25. Octbr. [Stanbehaus.] Der Bau bes biefigen Rreis-Amis-Hauses ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß bereits vergangenen Montag das Heben des Dachstuhls vorgenommen werden konnte. Zusolge ergangener Einladung von Eeiten des Zimmermeisters Herrn E. R. Latte ergangener Einlabung von Seiten des Jimmermeiters Herrn E. R. Lattie als Leiter des Baues versammelten sich gegen 5 Uhr Nachmittags die hiesigen Mitglieder des Kreis-Ausschusses, sowie die nachmaligen Bewohner vor dem Portal des neuen Gebäudes, dessen Dachstuhl bereits mit mehreren Kränzen geziert war. In der Mitte der obersten Etage hatten sich die Bausente (über 50 an der Zahl) ausgestellt, aus deren Nitte einer der Poliere eine Ansprache bielt und auf den betreffenden Meister und die bereinstigen Bewohner ein Hoch ausbrachte. Demnächst begaben sich samtliche Bauleute unter Kortritt der gelabenen Seriskaften und der sie healeitenden Angelle Bewohner ein Hoch ansbrachte. Demnächft begaben sich sämmtliche Bauleute unter Bortritt der geladenen Herrschaften und der sie begleitenden Kapelle nach dem Saale des Gasthoss zur goldenen Krone, woselbst der sogenannte Hebeschmauß eingenommen wurde. Nach beendeter Mahlzeit sand für die beim Ständehausdau beschäftigten Marrerz und Zimmerleute ein Tanzfränzden statt. Bei günstiger Witterung dürste bereits gegen Ausang konnen. Bie wir erschren sind die Dacharbeiten (Holz-Cementt-Dach) einem Wiesen und die Pacharbeiten (Holz-Cementt-Dach) einem Glogauer Unternehmer bom diesseitigen Kreisausschuß übertragen worden. Im Ganzen waren hierzu 10 Meldungen eingegangen.

[Notizen aus der Provinz.] * Görlig. Die "Niederschles. Ztg." berichtet: Am Montag Abend starb ein bei seiner Mutter in der Krölsstraße wohnendes junges Möden in dem blühenden Alter von 20 Jahren, welches vor einigen Monaten von einem der Tollwuth verdächtigen Hunde in die Hand gebissen war. Das unglückliche Mädegen hat seiner Zeit keine bedeutende Schmerzen in der Sand gefühlt und ist feiner gewohnten Beschiente Gemeigen in der Ind geficht utb ist seine genochten Gebe boriger Woche fühlte sie jedoch plöglich Brennen in der Hand und bald ließ ihr Benehmen keinen Zweisel übrig, daß sie don der schrecklichen Krankheit befallen sei, mas auch die herbeigerusenen Nerzie mit dem Bemerken constatirten, daß Rettung unmöglich sei. Der Tod des Mädchens ist nach unsäglichen Schwerzen erfolgt. Schmerzen erfolgt.

+ Beuthen OS. Am 24. d. Mis. Bormittags fuhr der Sohn des Sellenbesitier Ossabnik nach Lagiewnik, wahrscheinlich nach einer Ladung Schlacke und führte bei letzterem Orte die Pferde zur Tränke nach einem in der Nähe besindlichen Wassertumpel. Mochte der Fuhrmann über die Tiese des Wassers nicht unterrichtet sein, — Pserde und Wagen sowie der Lenker — waren plöglich berschwunden. Nach mehrstündiger Arbeit wurde 2c. Offiadnit entfeelt aus dem Mafferloche herausgezogen. Die Pferde find eben

Nachrichten aus dem Großherzogthum Pofen.

L. Nawitsch, 24. Oct. [Bur Bahl.] Ihre S.-Correspondenten passitet das komische Quiproquo, daß er in seinem Berichte über die hiesige Wahlmannerversammlung als proclamirten Candidaten des Areises hrn. b. Cangendorf bezeichnet, tropbem er das Zahlenverhältniß der Abstimmung mit 49: 46 ganz richtig angegeben und die größere Zahl für Herrn Schopis in Anspruch genommen hat. Dieses Berhälmiß selbst aber beweist am besten, wie traurig die Dinge augenblicklich hier stehen. Es heißt in der That einer so geschlossenen Minorität viel zumuthen, wenn man von ihr verlangt, sie solle Mann für Mann sich für eine Candidatur ins Zeug wersen, die sie mit aller Entschiedenheit und trot der Gegenwirkung des ganzen bekannten Apparates beinahe mit Ersolg bekämpst hat, um so mehr, als nicht nur politisch zurechnungsfähige Männer, sondern auch alle Aermeren am Geiste sich der landräthlichen Phalanx angeschlossen haben. Ueberdies laufen aus Liffa und Fraustadt Nachrichten ein, welche die entschiedenste Abneigung gegen die Wahl des herrn Schopis, besonders in den ländlichen Wählergegen die Wahl des Herrn Sappis, besonders in den ländlichen Wählertreisen constatiren — daß don Ihrem S.-Correspondenten erwählte Schrieden eines Comite's drückt eben nur die Unsicht städt is der Wähler aus. Daß Princip selbst, wie es auch dier im Austrage des reichsfreundlichen Wahldereins durch herrn d. Buchdolf proclamirt wurde, ist ohne Zweisel das richtige und wir selbst stehen vollständig auf dem Boden desselben. Aber es wäre weit klüger gewesen, wenn herr Schopis nicht dem Drängen überzeifriger und unersahrener Freunde nachgegeben hätte; seine Candidatur hat nur Zwiespalt in das patriotische Lager gebracht, das sich aller Wahrscheinlichkeit nach ohne arose Schwierialert über die Ausstellung des früheren

tentenpapiere rege umgesett. Italiener und Türken vernachläßigt. Ruf ifche Werthe erholten fich fortgesetzt von dem vorwöchentlichen Druck und erheben sich successive wieder auf ihr früheres Niveau. Das Hauptinteresse concentrirt sich dabei auf die Sproc. Anleihe. Heute war dies ein regeres, weil man sich über eine bedorstehende neue Hopesche Anleihe allerhand Unsbestätigtes zu erzählen wußte. Der gesteigerte Cours erhielt sich nicht die zum Schluß. Prämien Anleiben waren zwar sest, aber sehr ruhig. Breußische Fonds behaupteten sich gabt, haben jedoch, ebenso wie die anderen deutschen Staatspapiere, ein lebhastes Geschäft nicht aufzuweisen. Während für einheimische Eisenbahmprioritäten die Stimmung zur Mattheit neigte und manche Nückgänge zu berzeichnen waren, hielt die Nachfrage für ausländische Prioritäten dis zum Schlusse an. Auf dem Nachfrage für ausländische Brioritäten dis zum Schlusse an. Auf dem Cisenbahnactienmarkte stagnirte das Geschäft fast vollständig und haben auch die Course nur ganz unbedeutende Beränderungen ersahren. Bankactien verhielten sich sehr still, waren im Allgemeinen jedoch nicht gerade matt. Spritbank Wrede besser; Braunschweiger dwordekendant anziehend; Meininschussellen Brede besser; Braunschweiger dwordekendant anziehend; Meininschussellen sich einer Braunschussellen sich der Auflichte Geränderungen ersahren. ger begehrt; Berliner Handelsgeselsschaft (junge) lebhaft; Gothaer Grund-creditbank (alte und junge) zwar niedriger, aber in recht gutem Berkehr; Thüringische und Sächsische Bank matter; Breuß. Bodencredit gedrückt. In-

dustriepapiere meist ganz geschäftslos.

Um 2½ Uhr: Matt. Credit 237 Br., Lombarden 123, Franzosen 434, Neichsbank 156, Disconto-Commandit 112, Dortmunder Union 8,30, Laurabütte 71,50, Köln-Mindener 101,50, Rheinische 111,50, Bergische 77,50, Rumänen 14,75, Türken 9,90.

[Neue Berliner Stadtanleihe.] Es liegt jett der Bericht des Außichusses der Stadtverordnetenversammlung zur Borberathung über die Borlage, betreffend die erfolgte Begebung eines Theils der neuen Stadtanleihe, vor. Nach längerer Debatte, in welcher Seitens des Magistrats-Commissarius Kämmerer Runge daran sessengten wurde, daß die Instruction sür die Finanzdeputation vom 24. November 1848 aufgebeden die beschiede der Vielkand wird das der der die beschiede der des hoben sei, beschloß der Ausschuß mit allen gegen eine Stimme, der Stadt-berordneten-Versammlung die Annahme solgender Resolution beziehentlich Antrages zu empsehlen: 1) Resolution: "Nach Aussicht der Stadtberordneten-Bersammlung besteht die Instruction sür die Finanzdeputation vom 24. No-vember 1848 noch beute zu Recht. Die Fassung des § 4 vieser Instruction Lött inder Aussicht aßt indeß Zweisel zu, ob der Magistrat verpflichtet gewesen war, über die Begebung der Anleihe die Finanzdeputation zu hören. Da der betreffende Baragraph jedoch ebenso eine Interpretation zu Gunsten des Rechtes der Paragraph sedoch ebenso eine Interpretation zu Guinfen des Rechtes der Finanzdeputation zuläßt, und zumal in besonderer Berücksichtigung des Unstandes, daß die Fassung des Protofolls der Finanzdeputation vom 6. Desember 1875 deutlich erkennen läßt, daß sich dieselbe den Beschliß über die Art der Begebung der Anleihe dorbehalten hat, so hätte der Magistrat die Finanzdeputation vor Begebung der Anleihe hören sollen." 2) Antrag. "Die Versammlung ersucht den Magistrat, salls derselbe die Bestimmungen der Instruction dom 24. November 1848 nicht mehr für passende erachtet, ihr haldiast eine neue Enstruction sür die Sinanzdeputation zu unterheiten." ibr baldigst eine neue Instruction für die Finanzdeputation zu unterbreiten.

Görlit, 24. Oct. [Görliger Maschinenbau-Anstalt und Gisen-gießerei.] Um 23. fand die diesjährige ordentliche General = Versamm-lung der Actien-Gesellschaft Görliger Maschinenbau-Anstalt und Gisengießerei Das gesammte Actien Kapital war durch die Stimmen der anwesen-Im Ganzen waren hierzu 10 Meldungen eingegangen.

Sirschberg, 25. Dct. [Frauen und Jungfrauen Berein der Gustab-Adolf-Stiftung wurde in der General-Berfammlung am bergangenen Dinktage beschlossen, baß von der Jahreseinnahme (444 Mark 41 Bf.) 430 Mark, wie folgt vertheilt werden: 1) Beitrag zum gemeinsamen Liebeswerke 30 Mark; 2) für die Gohmischen Gegenwirkung der Löhme der Derfdlesigen Gapten Graben Gegenwirkung der Löhme der Derfdlesigen Bahn, 7500 Algr. nach der Posenke der Andere anwesen.

Derfaaten: 59,903 Algr. nach der Posenke etwa zur Hatk. Das gestammte Actien Kapital war durch die Simmen der anwesen. Aus dem Geschäftsbericht in Hatk. Das gestammte Actien Kapital war durch die Simmen der anwesen. Derfdlesischen Hahn, 7500 Algr. nach der Posenke etwa zur Hatk. Das gestammte Actien Kapital war durch die Simmen der Andere etwa zur Hatk dem Folgenes der Volgendes bervorzuheben: Die schon im Borjakericht in Susception in Ganzen 67,403 Klgr. nach der Posenke etwa zur Hatk dem Folgenes Behvorzuheben: Die schon im Borjakericht in Susception in Ganzen 67,403 Klgr. der Hatk. Das gestammte Actien Kapital war durch die Singen Bahn, nie Gapten Bahn, nie Gazen Berfolesischen Berich Estimung werzeicht in Susception in Ganzen 67,403 Klgr. der Posenke etwa zur Geschäften Berich ein mach der Posenke etwa zur Geschäften Berich ein Mack der Posenke etwa zur Geschäften Berich ein Actien Estam der Geschäften Berich ein Mack der Posenke etwa zur Geschäften Berich ein Actien Estam der Geschäften Berich ein A statt.

in Reinerz 30 Mark; 5) für die Confirmanden in Neurode 30 Mark; 7) für gotteste die Arbeiterzahl im Berlaufe des berslossenen Jahres von 352 auf 262 reducirt werden mußte. Das Gesammtgewicht der abgelieserten Dampfscher für die edangelische Kirde in Desterreich (vro 1881) 10 Mark.

INotizen aus der Provinz.] * Görliß. Die "Riederschles. Zig." berrichtet: Am Montag Abend starb ein dei seiner Mutter in der Krößstraße wohnendes junges Mädchen in dem blühenden Alter dom 20 Jahren, welches der geitigen Monaten dem der Kollwuth berdächtigen Hunde in die Honaten dem einem der Kollwuth berdächtigen Hunde in die Honaten dem einem der Kollwuth berdächtigen Hunde in die Honaten dem einem der Kollwuth der Koll gestalfen. Das Accepten-Conto ist von 244,247,00 Mart im Sorjahre zuruczgegangen auf 50,000 Mart; vesgleichen das Creditoren-Conto von 304,835,27 Mart auf 168,119,47 Mart, während das Debitoren-Conto von 463,281,15 Mart im Borjahre sich ermäßigt hat auf 324,765.97 Mart. — Die Gesellschaft erhielt bei der diesjährigen internationalen Maschinen-Ausstellung in Norföping in Schweden als ersten Preis das Chrendiplom, desgleichen bei den Ausstellungen in Schweidnig und Nürnberg die silberne Medaille. vie General-Berfammlung genehmigte den Antrag des Aufsichtsraths, den diesjährigen Reingewinn von 17,035,38 Mark durch 20,000 Mark aus dem Special-Refervesond zu verstärken, um durch die ganze Summe die Abschreibungen in gleicher Höhe, wie im Borjahre, bewirken zu können. — Bei der nun folgenden Auskoosung der Mitglieder des Aussichtstathes traf das Loos Herrn Fabriksbesitzer F. Conti hier und wurde an dessen Stelle Herr W. Löschbrand in den Aussichtstath neu gewählt.

Berlin, 25. Oct. [Productenberickt.] Es war heute sehr still im Berkehr mit Roggen und die Haltung matt, so daß die Berkäuser auf Termine zu einiger Rachgiebigkeit genöthigt waren. Loco ging wenig um, Signer sind entgegenkommender. Roggenmehl gut preishaltend. Weizen billiger verkauft, aber doch nicht mehr beachtet und in beschränktem Verkehr. Hafer loco berkauste sich schleppend, October wieder entschieden höher, sonstige Termine sehr ruhig. Küböl wenig belebt, eher matt. Petroleum unter vermehrtem Angebot neuerdings slau und niedriger. Spiritus hat weitere anssehnliche Fortschrite in der Besserung gemacht, schließt indessen nach regem Umsau unter überwiegendem Angebot entschieden matter.

Beizen loco 185—230 M. pro 1000 Kilo nach Duglität gesprdert, seiner

Beizen loco 185—230 M. pro 1000 Kilo nach Qualität geforbert, feiner gelber märfischer — M. ab Kahn bez., per April-Mai 215½—214½ M. bez., per September = October 210 M. bez., per October = November 209½—208½ Mark bezahlt, per November = December 209½—208½ M. bez. Gekindigt 2000 Etr. Kündigungspreis 209 Mark — Roggen loco 152 bis 185 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, rus. 152—154 Mark ab Kahn bez., neuer russischer 160—167 Mark bez., inländ. 180—185 Mark ab Bahn bez., per Frühjahr 161½—160½ M. bez., per September October 155½—155 M. bez., per October:November 155½—154½ Mark bez., per November = December 156—155—200 Kr. Kündigungspreis 155½ M. bez. December 156—155—200 Ctr. Kündigungspreis 155½ M. — Gerste loco 135—180 M. nach Qualität gesordert. — Hafer loco 135 bis 175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gesordert, ost und westpreußischer 150—167 M. bez., rus. Weizen Loco 185—230 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner n Brincip felbit, wie es auch dier im Austrage des reichsfreunvlichen Wahl vereins durch herrins dur

Better: Schön. — Roggen: Fest. August: Septbr. u. Herbst 154 Gd., per Octbr. —, October: November, — November: Decbr. —, Decbr.: Januar —, Januar: Febr. —, Febr.: März —, Frühjahr —, April: Mai —. Spiritus: matter. Gefündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Octbr. 49,20 Gd., Novbr.: Decbr. 49,10 bez., 20 Gd., April 51,80 bez. u. Br., April: Mat52,10—52 Gd., Mai 52,40 bez. u. Gd. Loco Spiritus ohne Faß 48,70 Gd.

ff. [Getreibe- 2c. Transporte.] In der Zeit bom 15. bis 21. Octo-

ber c. gingen in Breslau ein:

Beizen: 318,961 Algr. aus Defterreich (Galizien, Mähren 1c.), 5772
Klgr. über die Oberschlessische Bahn, 81,070 Klgr. über die Posener Bahn, 23,800 Klgr. über die Freiburger Bahn, 137,280 Klgr. über die Rechte-Ober-User-Bahn, im Ganzen

23,800 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 10,113 Klgr. über die Freiburger Bahn, 137,280 Klgr. über die Rechte-Ober-Ufer-Bahn, im Sanzen 576,996 Kilogr.

Roggen: 1,030,649 Klgr. aus Defterreich (Galizien, Mähren 2c.), 24,155 Klgr. über die Oberschlesische Bahn, 52,921 Klgr. über die Bosener Bahn, 20,000 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 198,342 Klgr. über die Rechte-Ober-Ufer-Bahn, im Sanzen 1,326,067 Klgr.

Gerste: 175,533 Klgr. aus Desterreich (Galizien, Mähren 2c.), 199,159 Klgr. über die Oberschlesische Bahn, 76,875 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, — Klgr. über die Rechte-Ober-Ufer-Bahn, im Sanzen 451,567 Klgr. Hafer: 242,077 Klgr. aus Desterreich (Galizien, Mähren 2c.), 70,046 Klgr. über die Oberschlesische Bahn, 31,794 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 22,280 Klgr. über die Rechte-Ober-User-Bahn, im Sanzen 366,197 Klgr.

Algr. über die Oberschlessische Bahn, 31,794 Algr. über die Mittelwalder Bahn, 22,280 Algr. über die Rechte-Ober-Ufer-Bahn, im Ganzen 366,197 Algr. Mais: 135,555 Algr. aus Desterreich (Galizien, Mähren 2c.). Dels aaten: 677,284 Algr. aus Desterreich (Galizien, Mähren 2c.), 35,167 Algr. über die Oberschlessische Bahn, 7600 Algr. über die Wittelwalder Bahn, — Algr. über die Rechtes Ober-Ufer-Bahn, im Ganzen 734,851 Algr.

Hülsenstrüchte: 49,034 Algr. aus Desterreich (Galizien, Mähren 2c.), 10,808 Algr. über die Oberschlessische Bahn, — Algr. über die Posener Bahn, 30,671 Algr. der Oberschlessischen Algr. auf der Freiburger Bahn, 122,900 Algr. auf der Freiburger Bahn, 61,395 Algr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 225,066 Allogramm.

Rilogramm.

Kilogramm.

Riog gen: 52,682 Klgr. nach der Posener Bahn, 91,692 Klgr. den der Oberschlessischen nach der Märkischen Bahn, 96,637 Klgr. von der Oberschlessischen nach der Derschlessischen nach der Derschlessischen nach der Derschlessischen Bahn, 129,930 Klgr. nach der Mittelswalder Bahn, 124,679 Klgr. nach der Rechtes Derschlersbahn, im Ganzen 1,115,128 Klgr.

Gerste: 15,250 Klgr. nach der Posener Bahn, 5047 Klgr. den der Oberschlesischen nach der Märkischen Bahn, 20,800 Klgr. den der Oberschlesischen nach der Märkischen Bahn, 20,800 Klgr. den der Derschlesischen Rlgr. nach der Freiburger Bahn, 43,180 Klgr. auf der Freiburger Bahn, 5580-Klgr. nach der Kechtes DerschlessberschlersBahn, im Ganzen 89,857 Klgr.

Hafer: 9620 Klgr. nach der Posener Bahn, 35,127 Klgr. den der Derschlesischen nach der Freiburger Bahn, 100,765 Klgr. auf der Freiburger Bahn, 9687 Klgr. nach der Mittelwalder Bahn, 9160 Klgr. nach der Rechtes Derschlessischen Bahn, im Ganzen 199,334 Klgr.

Mais: 65,065 Klgr. nach der Posener Bahn, 10,003 Klgr. den der Oberschlessischen nach der Freiburger Bahn, im Ganzen 199,334 Klgr.

Mais: 65,065 Klgr. nach der Posener Bahn, 10,003 Klgr. den der Oberschlessischen nach der Freiburger Bahn, im Ganzen 194,899 Klgr.

sischen nach der Freiburger Bahn, im Ganzen 134,899 Klgr.
Delsaaten: 59,903 Klgr. nach der Posener Bahn, 7500 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, im Ganzen 67,403 Klgr.
Hülsenfrüchte: 10,000 Klgr. von der Oberschlesischen nach der Märkischen

17 M., Kartoffeln 3,20 M., Seu 8 M., Strob 5,80 M., Butter 1/2 Kilogr. 1,10 M., Eier bas Schock 2,80 Mark. Der Weizen ist seit bor 8 Tagen 10 Bf., Erbsen 50 Bf. im Werthe gefallen. Roggen 30 Pf., Hafer 70 Pf., Gier bas Schock 20 Pf. geftiegen.

Berliner Börse com 25. October 1876.

100Fl.	8 T.	3	169,20 bz
do.	2 M.	3	168,35 bz
Lstr.	3 M.	2	20,36 bz
Frcs.	8 T.	3	81,20 bz

 do.
 2 M.3
 103.35 bz

 Lstr.
 2 M.2
 20.35 bz

 Frcs.
 8 T.3
 81,20 bz

 160SR.
 3 M.7
 251,40 bz

 100SR.
 8 T.7
 259 bz

 Fl.
 8 T.4½
 163.25 bz

 2 M.4½
 162.50 bz

18 bzG 77,36 bz 104 25 bzG 20,75 bzB 76 bz 176,75 bz

4 4 90 25 bzG 0 4 8.50 bzG 2 ½ 4 14,75 bzG 4 12,70 G 4 12,70 G 4 ½ 100,10 bz 3 ½ 4 13250 bzG 7 ½ 4 198 bz

17, 31,23 35 G 66 bzG 66,75 bzG 91,20 G 71 bzG

109,25 bzB 60,50 bz

20 G 47 B 154 G 66,25 bz 81,50 bzG 96,50 bzG 67,75 bzG

72,80 B 67,75 G 114,75 G 191,75 bzG 94,25 G 86 B

156,00 bz

87 G 91 G

117,75 B 102,25 B 80 B 62 G 104,75 bzG 94 G 102,25 G 69,50 bzG 19,50 G 126,75 B 96 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Action.

71/2 4

In Liquidation.

Industrie-Papiere.

11/2

41/2

63/4 4 126,75 B
9/4 96 bzB
2 4 48 bzB
5 4 235-38,50-38
24/2 4 96 G
8 4 93,76 bz
94/2 4 115,40 bzB
10 4 120,25 bzG
54/2 4 93 B
5 4 87 bzG
5 4 89,25 G
5 4 70,50 bzG
0 4 43 bzG
28/7 4 86 G

on,

| fr. 84 |
| fr. 34 |
| fr. 57 |
| fr. 95,25 |
| fr. 11 |
| fr. 91 |
| fr. 97 |
| fr. 98 |
| fr. 99 |
| f

fr. 130,50 G 4 7,80 bzG 4 65,40 G 4 13,40 G 4 50 G 4 50 G fr. 3 bzG

122,50 B 735 B

20 bzG 8,30 bzG 71,50 bz 24 B 66,50 B

7,75 G 10,25 G 76 B 86,60 bz 39 G 12 G

40,60 G 19 B 50 G 44 G

44 G 18 G 45 B 9 bzG 29,60 bzG 75 B 8 G 85 bzB

Bank-Papiere.

Berlin-Görlitzer . . 4 Berliner Nordbahn 0

Rumanier..... 8
Saal-Bann 2%
Weimar-Gera.... 5

Genossensch.-Bak. 6
do. junge 6
Gwb, Schuster u. C. 9
Goth. Grunderedb. 9
Hamb. Vereins-B. 11119
Hannov. Bank . . . 634
Königsb, Ver.-Bank 53
Ludw.-B. Kwilecki 612
Luxemburg. Bank 9

Leipz, Cred. Anst. 91% Luxemburg, Bank 9 Magdeburger do. 51/2

Posner Prov. Bank b Pr. Bod.-Cr., Act. B. 8 Pr. Cent.-Bod.-Crd. 94/2 Sächs. Crcd.-Bank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. 6 Weimar. Bank. 54/2 Wiener Unionsb. 5

erliner Bank . erl. Bankverein

Berl, Bankverein 45
Berl, Lombard-B. 0
Berl, Prod-Makl.-B. 0
Berl, Wechsler-B. 0
Centrabl, f. Genos. 0
Deutsche Unionsb. 3
Hannov. Disc.-Bk. 0
Hessische Bank. 0
Ostdeutsche Bank 6
Pr. Credit-Anstati 6
Pr.-Wechsler-Bnk. 0
Ver.-Bk. Quistorp 0

Berl, Eisenb.-Bd-A. 71/2 D. Eisenbahnb.-G. 6 do. Reichs-u, Co.-E. 4

Pr. Hyp.-Vers.-Act. 183/5 Schles. Feuervers. 17

Dortm. Union . . . 0
Königs- u. Laurah. 10
Lauchhammer . . . 0
Marienhütte 75%
OSchl. Eisenwerke 1

OSchl. Essenwerke
Redenhütte....

Schl. Kohlenwerke
Schl. Zinkh. - Action
do. St. - Pr. - Act.
Tarnowitz. Bergb.
Vorwärtshütte...

Baltischer Lloyd .

Bresl, Bierbrauer, 9
Bresl, E.-Wagenb, 6%
do, ver, Oelfabr, Erdm. Spinnerei, 4
Görlitz, Eisenb.-B. 2%
Hoffm's Wag, Fabr, 0
O. Schl, Eisenb.-B. 2
Schl, Leinenind, do, Porzelian 0
WilhelmshütteMA, 4

Märk.Sch.Masch.G. Nordd, Gummifab. 51/2 do. Papierfabr. 4 Westend, Com.-G. 0

81/8

	MARCUAL SECTION	JIII 20. OU.	ONCA	10	
Fonds- und Geld-	1 Wechsel-Course.				
Concolidirte Anleine 44	193 20 bz	Amsterdam 100Fl			169,20
do. de 1810 .d	96,75 bz	do. do		2 M. 3	168,35
Staats-Anleihe	98,30 bz	London 1 Lstr		3 M. 2	20,36
Staats-Schuldscheine 31/2	93 10 bz	Paris 100 Frcs		8 T. 3	
PramAnleihe v. 1855 31/2	136,50 bz	Petersburg 100SR.		3 M. 7	251,40
Berliner Stadt-Oblig. 41/2	101,70 bz	Warschau 1005R.		8 I. I	259 bz
E Rarlinar 41/2	100.60 bz	Wien 100 Fl		ST. 42/2	163.25
2 Pommersche 31/2	82,75 bz	do. do		2 M. 41/2	162,50
Posensche neue	93,90 bz	DATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T	. 01	0	A. T
Schlesische 31/2		Elsenba	hn-Sta	amm-Aci	nen.
Kur- u. Neumärk, 4	94.50 bz	Divid. pro	1874	1875 Zf.	
2 Pommersche 4	94.50 G	Aachen-Mastricht,	1 mag	1 4	18 bz
Posensche 4	94,50 bz	BergMärkische		4 4	77,36
Preussische 4	94,40 bz	Berlin-Anhalt		8 4	104 25
5 Westfal. u. Khein.	98 G 96 90 B	Berlin-Dresden		21/2 4	20,75
Sachsische 4	97,30 bz	Berlin-Görlitz	0	0 4	76 bz
Kur-u, Neumšrk, 4 Pommersche 4 Posensche 4 Preussische 4 Westfal u. Rhein. 4 Sächsische 4 Schlesische 4 Badische Präm-Anl. 4	116 50 bz		121/2	10 4 fr.	176,75
Baierische 4% Anleihe 4	119,25 bz	Berl. Nordbaha	101	3 4	77.89
Cöln-Mind, Prämiensch. 34/2		BerlPotsd-Magdb	911/43	9 4	117,50
Com-mind.Franticuscii.	1100,00 0	Berlin-Stettin		5 5	69,75
- 10 mm 1 T 04	0 = 0 b =	Böhm, Westbahn. Breslau-Freib	100 V W W	5% 4	70,80
Kurh. 40 Thaler-Loose 24	0.30 DZ	Coln-Minden		48/10 4	101,20
Badische 35 FlLoose 132	62 00 ba	do. Lit. B.	5 20	5 5	100,75
Braunschw. PrämAnleihe	5 50,00 02	do. Lit. B.	e	0 6	,,,,

Kurh. 40 Thaler-Loose 246.50 bz Badische 35 Fl.-Loose 132 bz Braunschw. Präm.-Anleihe 53,90 bz Oldenburger Loose 135 B

Ducaten 9.78 etbzB |Fremd. Bkn. -Sover, 20,34 bzG
Napoleons 16,22 bz
Imperials 16,70 G
Dellars 4,185 bz Magdeb. Halberst.

do. Lit. B.

Mainz-Ludwigsh.

Niederschl. Märk.

4 Oberschl. A.C.D.E.

do. B. ...

12 Oesterr.-Fr. St.-B.

Oest. Mordwestb.

Oest. Südb. (Lomb.)

Ostpreuss. Südb.

Rechte-O.-U.-Bahn

Reicheaberg-Pard

Rheinische.

40. Lit. B. (4%gar.)

41/2

Rhein-Nahe-Bahn

Rumän. Eisenbahn

Schweiz Westbahn

Stargard - Posener

Thuringer Lit A.

Warschau-Wien.

10

Hypotheken-Certificate. Krupp'schePartial-Obl. | 5 | 101 bz | 102 bz | 104 bz | 104 bz | 106 bz | 1

Ausländische Fonds.

Bank-P
Allg.Deut.Hand-G.
Anglo Deutschie Ek.
Berl. Rassen-Ver.
Berl. Handels-Ges.
do.Prod.-u.Hdls.-B.
101/2
Braunschw. Bank.
Bresl. Maklerbank
Bresl. Maklerbank
Bresl. Maklerbank
Bresl. Wechslerb.
Coburg.Cred.-Bnk.
Darmst. Creditbk.
Darmst. Creditbk.
Darmst. Creditbk.
Darmst. Zettelbk.
Darmst. Zettelbk.
Darmst. Perin Tyber.
do. Reichsbank
do. Hyp.-B. Berlin
Disc.-Comm.-Anth.
12
do. utt.
12 do. ult. 12 Genossensch.-Bnk. 6

Schwedische 10 ThlrLoo	88 3	7,80 B
Türken-Loose 27,20 bz	G	
-	1450	. 6 . 6
Eisenbahn-Prior	itai	s-Actien.
BergMärk. Serie II do. III. v. 8t,3 ½ g. do. do. VI. do. Hess. Nordbahn.	21/2	83,25 bzB
do. 111. v. ot. 074 g.	41/2	97,25 G
do. Hose Nordhahn	5 /2	102,50 G
Berlin-Görlitz	5	
do. Lit C Breslau-Freib. Lit. D. do. do. E. do. do. F.	41/0	
Breslau-Freib. Lit. D.	41/2	-
do. do. E.	41/2	
do do. F.	41/2	111 -
do. do. f. do. do. do. H. do. do. do. H. do. do. K. do. von 1876	41/2	
do. do. H.	41/2	
do. do. J.	41/2	
do. do. K.	1/2	89 bz
do. von 1876	0	97,25 b2B
		89 G
do Lit. B.	14/0	97,50 B 89,75 bz 89,75 B 100 G
do IV.	4	00.70 DZ
do V.	4	100 G
Halle-Sorau-Guben	191	95 B
Hannover-Altenbeken .	2 /2	30 B
Markisch-Posener	A	95 G
NM. Staatsb. I. Ser.	1	
do. do. Obl. I. u. II.	4	95 G
		94,75 G
do do, H., Ser. Oberschies, A	4	-
do B	31/2	84,25 bz
do. C	4	
do. D	4	
do. E	31/2	83 bzG
do. F	41/2	
do. G	141/2	98,50 bz
do H	1-2-1/2	100,20 B 101,25 B
do von 1869.	0	101,25 B
do. von 1873 do. von 1874 do. Brieg-Neisse	421	89 G
do. von 1874.	1479	97,50 B
do. Brieg-Neisse	14/2	51,00 B
do. Cosel-Oderb.	5	102,60 O
do. do. do. do. Stargard-Posen		102,000
do JI Em	141/	97.50 G
do. do. II. Em. do. do. III. Em. do. Ndrschl.Zwgb.	11/2	97,50 G
do Ndrschl Zwah	31/2	
Ostpreuss. Sudbahn	5 /2	101 G
Rechte-Oder-Uler-B	13	100,20 bz
Schlesw, Eisenbahn	42%	-
	-	and the state of t
Chemnitz-Komotau		77 bzG
Dux-Bodenbach	5	48 bzG
do. II. Emission	5	36 bg
Prag-Dux	fr.	20,40 bz
Gal. Carl-LudwBahn.	5	78 bzG
do. do. neue	0	75,90 G
Kaschau-Oderberg Ung. Nordostbahn	0	52,75 bz 49,10 bzG
		49 : 11 ha(3

Manr. do. II.
do. II.
Kronpr. Rudolf-Bahn .
Oesterr. Französische
do. II.

do do. II. 3 do. südl. Staatsbahn 3

do. neue 3
do. Obligationen 5
Warschau-Wien II. . . 5
do, IV. . . 5
do, V. . . 5

16 bzB

234,25 bz 75,20 bzG 91,50 B

60,25 bzG

Telegraphische Depeschen. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 26. Dct. Die "Rational-Zeitung" ichreibt: Gegenüber ben Behanptungen bes "Defter Llopbs" über bie Saltung Deutsch lands in der Waffenstillstandsfrage, gegenüber ben mehr als leichtfertigen Behauptungen, daß Deutschland im einseitigen Berfolg ruffenfreundlicher Politik fich von Desterreich-Ungarn zu isoliren suche, barf baran erinnert werben, daß die beutsche Regierung in dieser Frage nicht den russischen Vorschlägen beigetreten, sondern lediglich an ben von den sechs Mächten feierlich angenommenen Propositionen festhielt, welche dahin gingen, die Pforte gunachst die Annahme eines 4= bis 6-wöchentlichen Waffenstillstandes zu empfehlen.

Ueber den türkischen Gegenvorschlag einer sechsmonatlichen Waffenruhe beobachtete die deutsche Regierung einfach Stillschweigen und folgte damit ber Tradition, welche ihr ihre Stellung in dem Drei-Ratfer-Bundniffe vorgezeichnet, möglichft ju fanctioniren, worüber Defterreich und Rußland einig find, fich aber zurückzuhalten, fo lange bas Einverständniß zwischen den bei ber orientalischen Berwicklung junachst betheiligten Mächten noch nicht erzielt fei. Daß übrigens jene Haltung der ungarischen Presse die vorsichtige Reserve, worin Deutschland sich bewegt, nur bestärken und in ihrer Angemessen: heit rechtfertigen fann, liegt auf ber Sand.

Wien, 25. Octbr. Der "Politischen Correspondens" wird aus Ragusa gerüchtweise gemeldet, daß Bojanobrdo von montenegrinischen Truppen beschoffen würde. Die Berbindung Muthtar Paschas mit Trebinje fei in Folge ber Berftorung ber Brucke von Grancarevo wieber unterbrochen. — Nach einer weiteren in Ragusa eingetroffenen Meldung, soll der Insurgentenführer Despotovich die türkische Stadt Petrovac eingenommen baben.

Mabrid, 25. Octbr. Die Berhaftungen, welche im gangen Lande aus Beranlaffung ber Berschwörung Ruiz Borilla's und Salmeron's vorgenommen worden find, betragen bis jest 126. Unter ben Berhafteten befinden sich 18 Generale.

Moskan, 25. Octbr. Prozeß Strousberg. In ber heutigen Verhandlung wurde die Taxe der Zbirower Werke verlesen, welche Strousberg ichon bei seiner Verhaftung eingereicht hatte.

Rew-Jork, 24. Octbr. Die Dampfer ber National-Dampfschiffs-Com-pagnie "Jtaly" und "Canada" (C. Messing'iche Linie) und ber Dampfer bes nordbeutschen Lloyd "Mosel" find heute bier eingetroffen.

(Mus L. Sirich' Telegraphen-Bureau.)

Bien, 25. Oct. Die Unnahme eines fechswöchentlichen Waffenstillstandes erfolgte Seitens der Pforte nur unter bestimmten Verklaufulirungen und mit Ignorirung der übrigen ruffifchen Forderungen. Es wird bereits als sicher angenommen, daß Rußland diese bedingten türfischen Concessionen abermals gurudweift.

Paris, 25. Det. Die "Debats" enthalten einen Leitartifel, in Breslau, 26. Det. [Bafferftans.] D.-B. 4 Dt. 76 Cin. U.-B. - Dt. 8 Cm welchem es heißt, Rußland befände sich nur in diplomatischer hinsicht ber Türkei gegenüber im Bortheil, in militarifcher Begiehung burfe man fich jedoch trop bes "Times"=Artifels keinen Illusionen bingeben. Sobald Rugland an ber Donau sein werbe, werde England militärische Demonstrationen vornehmen. Der Standpunkt ber "Times" fei undurchführbar und verdiene feinen Glauben.

Bufareft, 24. Oct. Fürft Karl trifft Borbereitungen jur Abreise ins Hauptquartier, wo Seitens der Armee die Proclamirung des rumanischen Königthums und ber Unabhängigkeit ftattfinden wird.

Telegraphische Course und Borfennachrichten.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)
Paris, 25. Oct., Abends. Bulledardrente 68, 95 und 104, 50, Türken 11, 30, Egyptier 203, Italiener 69, 35. Matt.
Frankfurt a. M., 25. Octbr., Nadmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluß: course.] Londoner Bechsel 204, 30. Bariser Bechsel 81, 17. Wiener Wechsel 162, 80. Böhmische Westbahn 138½. Etisabethbahn 110¾. Galizier 163¾. Franzosen* 217½. Lombarden*) 60½. Nordwestbahn 100. Silberzente 53½. Fapierrente 50. Mussische Bodencredit — Kussen 1872— Amerikanter 1885 99½. 1860er Loose 95½. 1864er Loose 245, 00. Creditactien*) 118½. Desterreichische Nationalbank 664,50. Darmst. Bank 102½. Berliner Bankverein 84¾. Franks. Bechslerbank 79¾. Desterr.-deutsche Bank 91. Meininger Bank 69½. Heißselbank 79¾. Desterr.-deutsche Bank 91. Meininger Bank 69½. Heißselbank 96½. Oberbessen 72½. Ungarische Staatsloose 136, 20. do. Schahanweisungen alte 77. do. Schahanweisungen neue 75½. do. Oftbahn-Obligationen 11. 54½. Central-Bacisie 96¾. Reichsbank 155½. — Fest, aber wenig belebt. Pridatdiscont 3½ pCf.

Nach Schluß der Börse: Schwach. Creditactien 117. Franzosen 216. Lombarden — Calizier — Gilberrente — Papierrente — 1860er

Nach Schluß der Bothe: Schwach. Ereduachen 117. Franzosen 210.
Lombarden — Galizier — Silberrente — Papierrente — 1860er
Loofe — Reichsbant —

") ver medie resp. per ultimo.
Hamburg, 25. Octbr., Nachmittags. [Schluß=Course.] Hamburger
St.-Br.-Actien 115, Silberrente 53, Creditactien 1174, 1860er Loose
964, Franzosen 540, Lombarden 151, Ital. Kente 68½, Bereinsb. 116¾,
Laurahütte 71, Commerzhant 94, Norddeutsche 124, Unglo-deutsche 45,
Internationale Bant 82¾, Umerisaner de 1885 96, Köln-Minden. St.-A.
101, Rhein-Cisendahn do. 111½, Vergisch-Wärtssche do. 77¾, Disconto 3¾ pct.
— Schluß abaeschwächt.

— Schliß abgeschwächt.

— Schliß abgeschwächt.

Hergiche Martinge der 174, Beisen loco sest.

Her eidem arkt.

Heizen loco sest.

Heizen pr. Oct. 205 Br., 204 Gb., pr. Nobbr. Decbr. pr. 1000 Kilo 205 Br., 204 Gb.

Hongen pr. October 155 Br., 154 Gb., pr. Nob. Dec. pr. 1000 Kilo 152

Br., 151 Gb. Hafer ruhig. Gerste sest.

Hiböl sest, loco 73½, pr. October 73, pr. Mai pr. 200 Biund 73½. Spiritus sest, pr. October Nobbr. 42, pr. Nobember: December 42, pr. April Mai pr. 100 Liter 100%

Hero 19, 00 Br., 18, 60 Gb., pr. October 18, 50 Gb., pr. October December 19, 00 Br., 18, 60 Gb., pr. October 18, 50 Gb., pr. October December 19, 00 Br., 18, 60 Gb., pr. October 18, 50 Gb., pr. October December

18, 60 Gd. Weiter: Bebeckt.

Liverpool, 25. October, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.)
Thuthmaklicher Umfaß 20,000 Ballen. Sich bessernb. Tagesimport 20,000
Ball., davon 5000 Ballen amerikanssche Baumwolle.] (Anfangsbericht.)

Liverpool, 25. October, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umfah 25,000 Ballen, davon für Speculation und Ervort 4000 Ballen. Stramm. Amerikaner auf Zeit ½ D. höher. Amerikaner aus irgend einem Hafen neue Ernte October-Robember-Berschiffung $5^{31}/_{32}$, Januar-Februar-Berschiffung 61/6 D.

Beridiffung 61/16 D.

Middl. Orleans 61/16, middl. amerikanische 6, sair Dhollerah 41/26, middl. sair Dhollerah 41/26, middl. Shollerah 41/26, sair Bengal 31/26, good sair Broach —, new sair Domra 41/26, good sair Domra 41/26, sair Madras 41/26, sair Bernam 51/26, sair Smyrna 5, sair Capptian 6.

Rewhork, 25. Octbr, Abends 6 Uhr. [Schuße Course.] Wechsel auf London 4, 831/26. Gold-Ugio 91/26, 20, 20 nudd de 1885 113, bito 51/26 survive Unleihe 1141/26. In Bends de 1887 1151/26. Crie-Bahn 111/26. Banmolle in Newbork, neue Ernte, 11. do. in New-Orleans, neue Crnte, 101/26. Rass. Betroleum in Rewhork 26. Rass. Betroleum in Bhiladelphia 26. Mehl 5, 60. Mais (old mired) 60. Rother Frühjahrsweizen 1, 33. Casse Rio 181/26. Seed (short clear) 9.

Antwerpen, 25. October, Radmittags 4 Uhr 30 Minuten. [Getrei bes markt.] (Schlußbericht.) Geschäfislos.

Antwerpen, 25. October, Radmittags [Betroleummarkt.] (Schluß-

Antwerpen, 25. Octbr., Rachmittags. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 46½ bez. u. Br., pr. Octbr. 46½ bez. u. Br., pr. November 46½ bez. u. Br., pr. December 46½ bez., 46¾ Br., pr. December 46½ bez., 46¾ Br.,

pr. Januar 47 Br. Weichend.
Premen, 25. Octbr., Nachmittags. [Petroleum.] (Schlußbericht.)
Standard white loco 19, 00, pr. November 19, 00, pr. December 19, 20, pr. Januar 19, 40. Unverändert.

Breslau, 26. Octbr., 9½ Uhr Borm. Am heutigen Markte war bie Stimmung für Getreibe etwas ruhiger, bei mäßigen Zusuhren und un-veränderten Preisen. Beigen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 17,00 bis 19,00—21,50 Mart, gelber 17,00—18,40 bis 20,30 Mart, feinste Gorte über Notig bezahlt.

Röggen, feine Citalitäten blieben gefragt, per 100 Kilogr. neuer 16,70 bis 17,80 bis 18,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. neue 14,40 bis 14,70 Mark,

weiße 15,60-16,10 Mart. Safer war gut behauptet, per 100 Kilogr. neuer 13,90 bis 15,00 bis 15,70 Mark.

Mais schwach angeboten, per 100 Kilogr. 11,50—12,50—13,70 Mark. Erbsen wenig Umsah, per 100 Kilogr. 16,00—17,00 bis 18,50 Mark. Bohnen gut verkäuslich, per 100 Kilogr. 16,00—17,50—18,50 Mark. Lupinen mehr beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 9,00 — 10,80 Mart, blaue 9,50—11,00 Mart.

Widen stärker angeboten, per 100 Kilogr. 15-16-17,50 Mark. Delfaaten in fester Stimmung.

Schlaglein in matter Haltung.

Bro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsach ... 26 50 25 — 22

Binterraps ... 32 50 30 50 29 Winterrühfen ... 31 25 Sommerrühfen ... 29 50 Lendotter ... 26 75 26 50

Rapsfuchen unverändert, per 50 Kilogr. 7.30 bis 7,50 Mart. Leinkuchen matter, per 50 Kilogr. 9-9,50 Mart. Aleesamen stärker angeboten, rother ruhiger, per 50 Kilogr. 55 bis 64—70—75 Mart, — weißer underändert, per 50 Kilogr. 56—69—78—81 Mart, hochseiner über Notiz.

Thymothee matter, per 50 Kilogr. 24—30—33 Mark. Mehl in ruhiger Haltung, ver 100 Kilogr. Weizen fein alt 33 bis. 34 Mark, neu 30—31 Mark, Roggen fein 28—29 Mark, Hausbacken 27—28 Mark, Roggen-Huttermehl 10,00—11,00 Mark, Weizenkleie 7,75 bis. 8,75 Mark.

Concurs-Eröffnungen.

Concurs-Cröffnungen.

1eber das Bermögen des Tischlermeisters Friz Kettner zu Dessau. Erster Termin: 8. Februar. — Ueber das Bermögen des Handschuhmachers Bladislauß Kalt zu Gnesen. Zahlungseinstellung: 17. October. Einstweiliger Berwalter: Kausmann Adolph Berner. Erster Termin: 3. Kodember. — Ueber das Bermögen des Kausmanns Otto Jesse in Keustadt EB. Zahlungseinstellung: 20. October. Einstweiliger Berwalter: Kausmann Hermann Krause. Erster Termin: 6. Kodember. — Ueber das Bermögen des Fabritzbesters Reinhold Kallmann, in Firma: F. B. Kallmann zu Schwieduß. Zahlungseinstellung: 16. Mai. Einstweiliger Berwalter: Justizaath Klindmüller. Erster Termin: 2. Kodember. — Ueber den Rachlaß des zu Schwieduß berstorbenen Bost-Directors Udolf Julins Eduard Brüllow. Einstweiliger Berwalter: Justizaath Klindmüller. Erster Termin: 6. Nodember.

Meteorologische Beobachtungen auf ber fonigl. Univerfitats-Sternwarte au Breslan.

	Octbr. 25, 26.	Nachm. 2 U.	Abbs. 10 U.	Morg. 6 U.	
2	Luftwärme	+ 70,3	$+6^{\circ},5$	+ 60,1	
	Luftdrud bei 0°	335".41	335",59	335",29	
11	Dunstdrud	3".05	2",51	3".07	
	Dunstfättigung	80 nst.	71 pCt.	90 pCt.	
	Wind	SD. 0.	SD. 0.	D. 1.	
	Wetter	bedect.	trübe.	trübe.	
	The state of the s	CARLO CONTRACTOR STATE OF THE PARTY OF THE P			

Bermischtes.

[Seltsamer Gerichtsfall.] Bor dem Gerichte erster Instanz in Sittingbourne (England) wurde zu Ende voriger Boche eine Unklage gegen den Cisendahn-Bediensteten Richard Fischer verhandelt, welcher mit einer verheiratheten Frau durchgegangen war. Dem gekränkten Gatten beliebte es nicht, beim Chescheidungshof sein Rechtz zu suchen, sondern er benutzte die Cigentsbiumlickeiten des britischen Rechts, um bei dem Grafsdaftsgericht in benutzenen den Krafschaftsgericht die Eigentpunkichteiten des brutichen Rechts, um bei dem Grafchaftsgericht zu beantragen, daß der Entführer als Criminalverbrecher vor die Geschworenen geführt werde. Dies geschah denn auch mit der Motivirung, daß die entführte Frau an Meidern und Schmuck einen Werth von mehr als 50 Pfd. St. an sich getragen. Da nun alle Sachen der Frau dem Manne gehören sicher nicht besondere Bermögensderwalter sür sie ausgestellt sind), so nimmt das Gericht an, der Entsührer habe, als er die Frau mitnadm, ihren Mann um senen Werthbetrag bestoblen, ergo Schwurgerichtssfall! Als die Entsührte, welche im Gerichtssfall anwesend war, das Berweisungs-Erkenntniß vernahm, stürzte sie dem Angeklagten um den Hals und kükte ihn recht herrlich ab. ohne auf Richter Gemahl und Ruhlikum und füßte ihn recht berglich ab, ohne auf Richter, Gemahl und Bublitum

[Vier Löwen auf einmal.] Im Berliner Zoologischen Garten bat am Montag die nubische Löwin nicht weniger als vier Junge geworfen. Seit sie Bewohnerin des Raubthierhauses ist, nämlich seit Juni 1874, brachte sie jeweils im October zwei Junge zur Belt, zusammen somit acht Stück-Natürlich muß die Alte mit ihren Kleinen vorerit noch in Clausur gehalten werden, und auch für die javanische Leopardin in dem gegenüber liegenden Käfig ift die Zeit der besonderen Absperrung noch nicht vorüber. Die zwei Jungen, die sie an der Seite hat, stammen von dem schwarzen Banther, sind aber wie die Alte gesleckt, und nur die gelbe Grundsarbe ist etwas dunkler als bei den gewöhnlichen Würfen. Der Seelöwe fährt fort, den Kreis seiner Bewunderer zu dergrößern. Mehr Aussehen hat noch kein Thier

Paris 1671. Gegett Suitett u. Deiserkeit sind das vorzüglichste Sausmittel die echten Pariser Brustcaramellen, 1 Bactet 30 Bfg. Berbreitet über den ganzen Erdkreis und empsohlen von den berühmtesten Aerzten der Welt —, liesert dieselben einzig und allein echt das Haus Maria Benno de Donat Paris 4 dis Depot Potthoss Rus Montolon. Erster Pariser Bazar 1671, echte Pariser Chocoladen, Caramellen u. Thees. Expedition en gros für Deutschland, Desterreich, Austland, Broslau, Echweidniserstraße S.

Creedition en gros für Deutschland, Desterreich, Nußland, Breslau. Schweidnigerstraße 8. [4834]
In der Provinz Schlesien bei den bekannten ersten und seinsten Firmen jeder Stadt: Charlottenbrunn, A. Scholz. — Beuthen, G. Cohn. — Viskupis, J. Friedländer. — Bunzlau, B. Glabel. — Frankenstein, H. Schmidt. — Freiburg, F. Hellmidt. — Glatz, Hodert Drosdatins. — Glogau, J. B. Aleemann. — Gleimitz, A. Araus. — Goldberg, D. Dutschte. — Görliß, H. Bohland. — Gottesberg, M. Hübert. — Gubrau, E. Scheibe. — Grünberg, E. Th. Franke. — Jabelschwerdt, B. Weigang. — Sainau, C. A. Thiel. — Hirfcherg, M. Guber. — Hundsfeld. Apocheter Wolf. — Jauer, E. Rißmann. — Rattowiß, W. Bod. — Königsbütte, Ed. Rugele. — Langenbielau, G. Bähold. — Leobschüß, J. Rademacher. — Liegniß, M. Kable. — Myslowiß, S. Schäfer. — Neurode, M. Widmann. — Nimptsch, C. H. Hoster. — Dels, M. Scholz. — Dhlau, R. König. — Dypeln, S. Lichwiß. — Vatschüßen. — V. Bante. — Petersdorf, Mar Matthes. — Peterswaldau, Th. Kluge. — Matibor, E. M. Kable. — Manicz, J. Mroczbowski. — Reinerz, W. Kristen. — Meichenbach, H. Bluge. — Matiber. — Sagan, Georg Walter & Co. — Tarnowiß, Th. Martin. — Trebnig, Th. Melbaus. — Waldenburg, B. Kudolf. — Ballouber. — Salbenburg, B. Kudolf. — Kable. — Martin. — Trebnig, Th. Melblaus. — Waldenburg, B. Kudolf. — Mallouber and Matthes. — Reinerz. — Salbenburg, B. Kudolf. — Martin. — Trebnig, Th. Melblaus. — Waldenburg, B. Kudolf. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Sagan, Georg Walter & Co. — Tarnowiß, Th. Martin. — Trebnig, Th. Melblaus. — Waldenburg, B. Kudolf. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Matthes. — Sagan, Georg Walter & Co. — Tarnowiß, Th. Martin. — Trebnig, Th. Melblaus. — Walternades. — Matthes. — Matthe Georg Walter & Co. — Lutubles, Mehlbaus. — Walbenburg, B. Rudolf. NB. Unsere Internationale Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung

Die amtlichen Abdrucke ber Polizei-Verordnung, betr. Meldewesen in der Stadt Breslau, Preis 30 Pf., find zu beziehen durch Grass, Barth & Co. (W. Friedrich), Herrenftrage 20. [5661]

Visitenkarten, 100 Stüd für 15 Sgr. bis 20 Sgr.

N. Raschkow jr.

Havanna-Cigarren à Mille 67,50, 75, 90 bis 200 Mark, Manilla-Cigarren a Mille 60 Mart,

Schte Cuba in Driginal : Baftpadeten zu 250 Stud, à Mille 60 Mart, Havanna-Ausschuss-Cigarren (Drigis nalfilen 500 Std.), a Mille 39 Mt., Regalia-Cigarren bon 40 Marf an, Blitar-Cigarren 27,30, 33,40 bis 60 Marf pro Mille offerirt als febr beachtungswerts. Bet Francogelobeachtungswerth. sendung und Entnahme bon 500-Stüd Francozusendung. [4833] A. Gonschior, Weidenftr. 22.

Berantwertlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Eraf, Barth u. Comp. (M. Friedrich) in Breslau-